



Direkt nach den Eröffnungsreden von Arena-„Hausherr“ Gerd Rehberg, IAG-Geschäftsführer Reiner Lipka und A4e-Deutsch-



land-Verantwortliche Gabriele Carstensen ging es für die Interessierten Anbieter und Arbeitssuchenden los.

Das erste Job-Speed-Dating eröffnet neue Perspektiven

Von Allianz und Alpin-Center bis zu Tectum und Wachdienst Bremen war alles dabei

Kennen Sie die Werbung mit dem Glas Milch und dem Riegel Schokolade, die sich beim Speed-Dating begegnen und bei denen es sofort Liebe auf den ersten Blick ist? Dann können Sie sich ungefähr vorstellen, was beim ersten Job-Speed-Dating im La-Ola-Club der Veltins-Arena los war.

VON SILKE SOBOTTA

GE. Der Unterschied zwischen einem normalen Speed-Dating und diesem war allerdings die Anzahl der Teilnehmer. Denn das Integrationscenter für Arbeit hatte rund 1.500 Arbeitssuchende zu diesem „Date“ eingeladen und etwa 100 Arbeitgeber waren zugegen, um sich die besten Bewerber direkt zu sichern.

Kein Wunder also, dass Reiner Lipka, der IAG-Geschäftsführer, verriet: „Wir waren schon ein wenig nervös, ob die eingeladenen Arbeitgeber und Arbeitssuchenden auch wirklich alle heute morgen hier auftauchen. Denn ein solches Job-Speed-Dating hat es hier ja noch nie gegeben.“

Die Deutschland-Premiere feierte der Arbeitsmarktdienstleister A4e (Action for Employment), der auch in Gelsenkirchen mit im Boot war, im Juli in München. Entstanden ist die Idee in Großbritannien, wo sie in Manchester bereits vor einem Jahr erfolgreich durchgeführt wurde.

Wichtig beim Speed-Dating zur Job-Findung war für Lipka die Tatsache, dass sich „beide Partner anders als sonst bei Vorstellungs- oder Bewerbungsgesprächen gleichwertig gegenüber sitzen. Quasi auf gleicher Augenhöhe. Diese Veranstaltung soll ein lockeres und angenehmes Zusammentreffen von Arbeitssuchenden und Anbietern ermöglichen.“

„Der Kunde steht im Mittelpunkt“ erklärte dann auch



Natürlich suchte jeder sich die Anbieter aus, die seiner Neigung und seiner Qualifikation entsprechen. Was daraus wird, das zeigt erst die Zeit.
Fotos: Gerd Kaemper

Gabriele Carstensen von A4e in Deutschland. Sie sieht mit dieser Veranstaltung eine ganzheitliche Arbeitsvermittlung, weil auch das Umfeld beider Seiten berücksichtigt wird.

Der Überraschungsgast des Job-Speed-Dating war Gerd Rehberg, das S04 Urgestein und Ehrenpräsident der Königsblauen. Der als Steiger im Bergbau tätige Gelsenkirchener zeigte sich beeindruckt von dem Terminus „Kunden“ für die Arbeitssuchenden. „Ich selbst ging mit 54 Jahren in die Anpassung, wie man das damals nannte. Bis ich 60 war, musste ich mich regelmäßig beim Arbeitsamt melden. Da lief das noch über eine Nummer, die man sich ziehen und dann warten musste, bis die Nummer aufgerufen wurde. Damals hatte man das Gefühl auch für die Sachbearbeiter nichts weiter als nur eine Nummer zu sein. Das hat sich bis heute geändert. Allerdings ist dieses heute und hier ein ganz besonderes Angebot, weil es sehr viel persönlicher und unkonventioneller ist“, schilderte der heute 73-Jährige.

Und Rehberg weiß wovon er redet, denn er selbst engagiert sich im Best Ager-Club, dessen Schirmherr er ist. „Daher weiß ich auch, dass das Integrationscenter für Arbeit Gelsenkirchen kürzlich einen Ideenwettbewerb des Bundes-

arbeitsministers gewonnen hat. Dabei ging es um die kreativste Arbeitsvermittlung bundesweit.“

Reiner Lipka will keine Zahlen verniedlichen, ist aber trotzdem stolz darauf sagen zu können, dass das IAG trotz Krise pro Monat rund 400 ALG II-Empfängern zu Stellen verholfen hat. „Die Hälfte davon sind befristet, die anderen nicht. Das sind im Jahr 2009 rund 4.800 Arbeitssuchende, von denen es in Gelsenkirchen aber 16.000 gibt. Ich weiß, dass es auf beiden Seiten Idealvorstellungen gibt, vom Jobangebot wie auch vom Anbieter, da sind Kompromisse gefragt und dabei helfen wir gern.“

Angeboten wurden den Interessierten an diesem Tag mehr als 500 offene Stellen. Da gab es mancherorts lange Schlangen von Interessierten, die nur darauf warteten, dass das Glöckchen läutete, das eine neue Runde im Speed-Dating einläutete. IAG-Sprecher Jens Fischer hatte am Rande schon erfahren, dass sich das ein oder andere Bewerbungsgespräch bereits anbahnte.

Andere hofften noch auf Interessierte, wie Carolin Mürmann, Personalreferentin der Tectum Group mit Sitz in Gelsenkirchen: „Bisher ist das Interesse eher mäßig und man hat das Gefühl, dass es doch eine gewisse Hemmschwelle bei den Kunden gibt. Aber das Speed-Dating geht ja gerade

erst los.“

Vielleicht lag es hier auch an dem doch ein wenig beengten Platz, dass nicht ganz so viele es wagten, sich zwischen Stühlen und anderen Anbietern und Interessierten hindurchzulavieren.

Claudia H. ist als Arbeitssuchende hoffnungsvoll: „Ich würde gern als Verkäuferin arbeiten und habe auch schon an mehreren Stellen meinen Lebenslauf abgegeben. Auch in einer Spielothek. Mal sehen was daraus wird, ich warte jetzt auf eine Meldung.“

Ähnlich ging es auch Elke Knapp, die sich als Betreuerin für Senioren, Demenzkranke oder auch Kinder anbietet. Sie hat ihren Lebenslauf bei den Senioren- und Pflegeheimen der Stadt Gelsenkirchen hinterlassen.

„Für Bauberufe ist das Angebot hier einfach zu gering. Ich habe gar keine Firma gefunden, die mir einen Job anbieten könnte“, klagt hingegen Heiko M.

Erst 20 Jahre jung und noch dabei sein Fachabitur „zu bauen“ ist Bunyamin Kirli, der gern kaufmännisch tätig werden möchte, in der Versicherungsbranche oder ähnlichem: „Ich habe mich aber auch bei der Polizei nach den Einstellungsbedingungen erkundigt und Infomaterial mitgenommen. Das wäre etwas, das mir Spaß machen würde und darum werde ich mich darum bemühen.“

Enttäuscht nach Hause ging ein 31-jähriger Mechatroniker, der nicht fündig wurde bei den Anbietern und nun weiter warten und Bewerbungen schreiben muss.

Ansonsten waren alle begeistert von der lockeren Atmosphäre mit Live-Musik-Einlagen, belegten Brötchen und Schnittchen, frischem Obst, Erfrischungsgetränken und jeder Menge Kaffee.

Bleibt zu hoffen, dass dieses nicht das letzte Job-Speed-Dating in Gelsenkirchen war und am Ende ganz viele Arbeitssuchende fündig geworden sind!